

Mein Praktikum im Abgeordnetenbüro von Markus Koob vom 20.07. bis 14.08.2015

Als ich bei einem Besuch mit der Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg im Deutschen Bundestag von Markus Koob erfahren habe, dass es möglich ist, Praktika zu absolvieren, musste ich als politikinteressierter Jugendlicher nicht lange überlegen und habe mich direkt beworben. So kam ich nach Berlin ins Bundestagsbüro von Markus Koob.

An meinem ersten Tag war ich etwas nervös, denn ich wusste noch nicht genau, was mich erwartet, nur dass durch die Sommerpause nicht so viel Betrieb wie sonst sein würde. Nachdem ich erfolgreich durch die Sicherheitsschleusen am Eingang der Dorotheenstraße 101 gekommen bin, wurde ich von Johannes Dehn, dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Herrn Koobs, sehr freundlich empfangen und ins Büro geführt. Als die Formalitäten erledigt waren, ich also meinen Hausausweis erhalten habe, konnte ich mich mit meinem Arbeitsplatz vertraut machen.

In den vier Wochen meines Praktikums habe ich mich größtenteils mit der sehr umfangreichen Kunstsammlung des Bundestages beschäftigt, welche sich über alle Gebäude des Bundestages erstreckt. Sie ist eine der weltweit größten Kunstsammlungen und enthält unter anderem Werke von Gerhard Richter und Joseph Beuys. Durch die Kunstrecherchen hatte ich die Gelegenheit die vier Hauptliegenschaften des Deutschen Bundestages (Reichstagsgebäude, Jakob-Kaiser-Haus, Paul-Löbe-Haus und Marie-Elisabeth-Lüders-Haus) umfassend zu erkunden, wobei die Orientierung am Anfang doch etwas schwerfiel. Vor allem der Moment, in dem ich „plötzlich“ vor dem Plenarsaal stand, war magisch. Ich stand direkt vor dem Zentrum der parlamentarischen Macht Deutschlands.

Da im Berliner Bundestagsbüro in einer Sommerpause für einen Praktikanten nicht so viel Arbeit anfällt, hatte ich Zeit das politische Berlin auch außerhalb der Bundestagsmauern etwas näher kennenzulernen und zu besichtigen. So war es für mich möglich auch das Bundeskanzleramt zu besichtigen. Ria Schulz, die gute Seele des Büros, organisierte für mich diesen unvergesslichen Besuch. Die Räume zu sehen, in denen Staatsgäste empfangen werden und das Kabinett zusammenkommt, war für mich der Höhepunkt meines sehr interessanten Praktikums.

Für mich hat sich das Praktikum auf jeden Fall gelohnt. Ich würde es jeder politikinteressierten Person uneingeschränkt weiterempfehlen. Auch eine Zeit lang allein in unserer Hauptstadt zu leben war für mich eine tolle Erfahrung. Erst bei solch einem Praktikum bekommt man Einblicke, die die anderen Bürgerinnen und Bürger in Deutschland nicht haben. Man erhält einen Eindruck von der Arbeit im Hintergrund, der umfangreichen Organisation hinter der parlamentarischen Macht.

Besonders danken möchte ich Johannes Dehn und Ria Schulz, die mich während des Praktikums sehr gut betreut haben. Markus Koob und Jonny Kumar möchte ich meinen Dank aussprechen, da ohne sie das Praktikum niemals möglich geworden wäre.